

Tatsächliche Inklusion...

Beitrag von „Dejana“ vom 22. Juni 2014 13:54

Zitat von hanuta

Da bin ich mir bei einigen nicht so sicher. Also, bei einem Kind war es nicht der Schrank. Es wurde aber aus dem normalen Unterricht genommen und hat dann Pipifaxaufgaben bekommen.

Sowas hatte ich bisher erst einmal. Der Junge kam mit Niveau der 1. in meine 5. Klasse. Problem war aber nicht so sehr die akademische Seite, sondern einfach die Tatsache, dass er sich in einer Klasse nicht zu benehmen wusste. (Ist ja auch schwer, wenn man nie in einer ist...sondern ständig neuen Erwachsenen an der Backe kleben hat und dann im stillen Kämmerlein sonstwas macht.) Als KL hab ich mich bei unserer Förderabteilung recht unbeliebt gemacht, denn ich hab seine Förderung ausserhalb der Klasse blockiert. Er wollte nicht raus, so musste er halt im Raum bleiben und versuchen mitzuhalten. (Ich bin ne Leistungsspanne von 2.-7. Klasse in meinen 5. Schuljahren aber gewohnt.) Hat etwas gedauert, ging dann aber auch und er hat sich in dem Jahr akademisch, wie auch im sozialen Bereich sehr verbessert. So war er dann halt auf Niveau der dritten, als er in die 6. gewechselt ist. Immer noch nicht toll, aber besser als vorher.

Zitat von hanuta

Das Kind hat eine auditive Verarbeitungsstörung, darum hängt sich der Lehrkraft ein Mikrofon um. In der Grundschule haben sich die Lehrer angeblich teilweise geweigert, das zu tun.

Ich finde, das ist von "im Schrank verstecken" gar nicht so weit weg.

Aber auch da liegt es sicher in erster Linie daran, dass der Lehrer nicht nebenbei ein Kind fördern kann.

Sowas ist doch kein Grund fuer nen Unterrichtsausschluss. 🤪 Wir haben auch Schueler, bei denen man ein Mikrofon tragen muss. Ist ja nun wirklich kein Drama. An meiner vorigen Schule hatten wir auch welche, die nen Uebersetzer dabei hatten, damit kind in Zeichensprache nochmal nachfragen konnte. (Wir hatten dafuer aber einen internen Foerderbereich und somit einige Schueler mit Hoerproblemen.)